



## Fortschritt im Radwegdilemma



Bürgermeister Thierfeld bringt kombinierten Geh-/Radweg Berliner Straße auf den Weg. Mit dabei: Torsten Schmolke und Birgit Bärmann aus dem Fachbereich Stadtplanung und Bautechnik. Fotos: privat

(vg) Nach langen Jahren in der Schwebe zwischen gesetzlicher Theorie und gelebter Praxis um einen der meist befahrenen Radwege Strausbergs ist nun eine Lösung des Problems in Sicht. Denn was viele Radfahrer nicht wussten: Der geteilte Rad- und Fußgängerweg entlang der Berliner Straße/August-Bebel-Straße ist nur einseitig für Radler zugelassen – die in Richtung Strausberg Vorstadt fahren. In der Gegenrichtung müsste der Sommerweg längs der Straßenbahnleihe bzw. die Fahrbahn der viel befahrenen Straße genutzt werden – beides wenig befriedigende Alternativen. In diesem Zusammenhang sorgte im letzten Jahr eine Polizeiaktion für Aufsehen, die aufgrund vermehrter Unfälle zwischen Fahrrad- und Autofahrern entlang der Strausberger Hauptachse nötig geworden war. Die unklare Verkehrssituation erregte Aufmerksamkeit und sorgt bei allen Beteiligten für Unmut.

Der Sachverhalt jedoch gründet sich auf ein 1997 verabschiedetes Gesetz, welches eine Nutzung des Radweges im Zweirichtungsverkehr verbietet. Es stellt



Verkehrsschild Fahrradstraße doppelseitig

Anforderungen an die Beschaffenheit von Radwegen, die aufgrund baulicher Gegebenheiten und mangels finanzieller Mittel von der Stadt bislang nicht hergestellt werden konnten. In beiden Punkten hat sich nun Entscheidendes getan. Zum Einen sind im Haushalt 150.000 Euro für diese Baumaßnahmen geplant und zum Anderen hat sich die Gesetzeslage geändert.

In der Straßenverkehrsordnung wurden zum 1.9.2009 die Anforderungen in der so genannten „Fahrradnovelle“ minimiert. Das führte im November letzten Jahres zu einer erneuten Begehung und Bewertung des Radweges mit Vertretern der Stadt, der Polizei und der Straßenverkehrsbehörde. Dabei einigten sich die Beteiligten auf folgenden Kompromiss: ein Zweirichtungsverkehr wird zugelassen unter der Voraussetzung, dass der Sommerweg als Alternative zum Radweg zu einer Fahrradstraße umfunktioniert wird. Das heißt, Radfahrer haben Vorrang, Anliegerfahrzeuge sind zugelassen. Außerdem soll der bisherige Radweg ausgebaut und verbreitert werden. Um die Gefahren von Abbiegeunfällen zu vermindern, sollen die Sichtbeziehungen zwischen KFZ- und Radfahrern verbessert werden. Dazu müssen einige Bäume gefällt, Einmündungen verändert, Oberflächen geglättet, Bordsteine abgesenkt sowie Kurvenradien angepasst werden. Kleinere Veränderungen, wie neue Beschilderungen, sind bereits im Gange. Die baulichen Maßnahmen sollen in Angriff genommen werden, sobald die Witterungsverhältnisse stabil und der Haushalt für 2010 bestätigt sind. Ziel ist es, noch in diesem Jahr den Zweirichtungsverkehr wieder herzustellen und die Fahrradstraße einzurichten. Ein entsprechendes Maßnahmenkonzept liegt vor und wartet bereits darauf, umgesetzt zu werden.



Schmalen Grat zwischen Rad- und Fußweg. Auch Ampeln müssen angepasst werden.

## Neu in Strausberg

### Dieter Kahlau's Privatinitiative „Tischlein deck dich“

„Tischlein deck dich“ nannte Dieter Kahlau seine Initiative für Bedürftige. Sein Auto mit Tüten vollgepackt, tauchte er kürzlich in Vorstadt in Absprache mit Sabine Pott von der Pfandleihe dort auf und verteilte Lebensmittel an Menschen, die sich darüber freuten



„Nehmen Sie ruhig, es kostet nichts“ – Dieter Kahlau verteilt vom Supermarkt erübrigte Ware Frauen mit Kindern.

Tüteninhalt war reichlich Gebäck aus der Weihnachtszeit. Das E-Center im Handelszentrum hatte die Ware zugunsten österlicher Naschereien aus den Regalen genommen und will auch weiter unterstützen, sagte dessen Leiter Jens Friedeboldt Dieter Kahlau. Andere Strausberger stellten Lager und Kühlung bereit und übernehmen die Stromkosten dafür, denn wo soll man sonst auf die Schnelle eine ganze Palette Lebensmittel „zwischenparken“? Das Unternehmen Frischdienst Thomann in Schöneiche, für das der Neu-Strausberger als Verkaufsleiter für Norddeutschland und Berlin Waren im Gastronomiebereich vertreibt, unterstützt ihn ebenfalls. Und er verständigt sich mit anderen möglichen Partnern, die mit Lebensmitteln handeln.

Kahlau stammt von der Insel Fehmarn, war dort viele Jahre Bordaufsicht auf Fährschiffen nach Dänemark. In Müllbehältern kramende Menschen brachten ihn auf die Idee, etwas Hilfreiches für sie zu tun. Ein Fernsehbericht über die Verwendung von abgelaufenen Lebensmitteln in Supermärkten ließ ihn jene aufsuchen – mit Erfolg! Manche erklärten den Mann für verrückt, „doch die Penner freuten sich“, schildert Dieter Kahlau. Es sind keine Frischwaren wie bei der Strausberger Tafel, betont der gelernte Koch, sondern noch haltbare,

für den Verkauf nicht mehr erlaubte Lebensmittel. Seine Initiative, mit denen er in Norddeutschland bis zu 400 Menschen erfreute, ging durch die Regionalpresse und durchs Fernsehen (N 3: „Ein moderner Robin Hood“). „Alles läuft ohne Geld. So habe ich 1999 einen Fahrer und einen Lkw gekriegt und so soll es auch hier laufen. Bedürftige bleiben anonym und erhalten die Ware kostenlos“, sagt der 57-jährige. In Niedersachsen fand er neues privates Glück und nun mit Ehefrau Karin vor kurzem Wohnung und Arbeit in Randberlin. Die Krankenschwester arbeitet in der Seniorenresidenz jenseits des Sees. „Dieter hat einen Sensor, dass es die Richtigen trifft“, sagt sie. Und jener ergänzt: „Der Überfluss ist so groß. Er soll nicht vernichtet werden. Käse, Butter, Lebkuchen, im Sommer dann sicherlich Osterhasen, man weiß nie, was kommt. Helfer könnte ich schon noch brauchen. Wissen Sie, was das für ein tolles Gefühl ist, wenn ich mit leerem Kofferraum wieder nach Hause fahre?“ Und weil er sich schon auf Fehmarn kommunalpolitisch engagierte, will er dies auch hier tun. Seine CDU-Parteifreunde nahmen ihn sogleich herzlich im Ortsverband auf.

Kontakt: 0176/78 29 29 50



**FLORA LAND ARNOLD**  
So schön kann Garten sein. Schöneiche

*Frühling*

Stiefmütterchen	0,39 €
Narzisse ‚Tete á Tete‘	0,79 €
Schmetterlingsorchidee	4,99 €
Rindenmulch, 50 l	1,99 €

Neuenhagener Ch. 1, 15566 Schöneiche, Tel. 030/6 49 11 65  
Mo.–Fr. 9–18, Sa. 9–16, So. + Feiertage 10–16 Uhr  
[www.FLORALAND-ARNOLD.de](http://www.FLORALAND-ARNOLD.de)

## Änderungen bei der Revierpolizei



Polizeiobermeisterin Dana Bzik betreut als Revierpolizistin seit dem 1. März den östlichen Bereich Strausbergs, die Ortsteile Hohenstein, Ruhlsdorf, Fasanenpark und Gladowshöhe.

Sprechstunde ist dienstags von 15 bis 18 Uhr in der Kastanienallee 40, Tel. 03341-44 82 43.

Polizeihauptmeister Olaf Hannover, der bisher den o. g. Bereich betreute, ist seit dem 1. März für die Bürger im Wohngebiet Hegermühle, Wohngebiet Stadtwald, Jenseits des Sees, Postbruch und Friedrich-Schiller-Höhe der Ansprechpartner der Polizei.

Sprechstunde ist dienstags von 15 bis 18 Uhr Am Herrensee 19, Tel. 03341-44 82 41.

## Großes „Kleines musikalisches Festival“ im Handelszentrum



Petershagener Grundschüler mit T-Shirts vom Förderverein

Über 200 junge Leute singen, tanzen und musizieren am Samstag, 13. März, vor Gleichaltrigen, Eltern, Freunden und Großeltern (NSZ/eb) Kommenden Samstag, am 13. März, wird im Handelszentrum wieder die Luft flirren: Besonders alle Kinder und Jugendlichen sind hier zum Strausberger Kinder- und Jugend-Vorfestival im Rahmen des „Kleinen musikalischen Festivals“ für Gesang, Tanz, Theater und Instrumentalspiel eingeladen – wieder gestalten über 200 junge Leute diesen Nachmittag! Von 11 bis 19 Uhr haben das Centermanagement und der Förderkreis für künstlerische Jugendarbeit e.V. ein buntes Programm

vorbereitet, das Christian Schmidt mit viel Charme moderiert (keine Vornamensverwechslung – er ist tatsächlich der Sohn von BB-Radio-Moderator Mario Schmidt). In zwei Show-Blöcken, 11 bis 14 und 14.30 Uhr bis 19 Uhr, zeigen Kinder verschiedener Kitas und Schulen der Region, was sie künstlerisch drauf haben, und auch die United Dancing Angels aus Altlandsberg und die bekannten CheryDolls aus Fredersdorf-Vogelsdorf sind dabei. Nach jedem Showblock wertet die Jury aus, gibt es Urkunden und Pokale und natürlich auch wieder einen Fanpokal für die Künstler mit der besten bzw. größten Fangruppe!



Große Zuschauerschaft garantiert: Wenn im Handelszentrum das Kinder- und Jugendfestival abgeht – wie diesen Sonnabend, am 13. März, von 11 bis 19 Uhr

Fotos: Edda Bräunling

## Neue Mitarbeiterin im NSZ-Redaktionsteam

(eb) Mit Beginn dieses Monats hat es einen Wechsel in der Redaktion der Neuen Strausberger Zeitung gegeben – sie ist deutlich jünger geworden. Die Strausbergerin Vera Großkopf (29) wird nun gemeinsam mit der Diplomjournalistin Edda Bräunling für Sie aus der Stadt Strausberg berichten. Frau Großkopf hat nach dem Abitur am Theodor-Fontane-Gymnasium Literaturwissenschaft und Kunstgeschichte an der TU Berlin studiert und unlängst ihre Magisterarbeit in Neuerer Deutscher Philologie geschrieben.

Neben dem Studium jobbte Vera Großkopf in den verschiedensten Bereichen wie zum Beispiel in einem Geldinstitut. Seit dem vergangenen Jahr ist sie, die Freude am Recherchieren sowie am Schreiben lokaler Geschichten hat, als freie Mitarbeiterin für die Wochen-Anzeigenzeitung „Märkischer Sonntag“ tätig.

Vera Großkopf löst in der redaktionellen Arbeit an der „Neuen



Mit Vera Großkopf (li.) haben die Pressesprecherin Vera Schmolinske (re. im Bild) aus der Stadtverwaltung und NSZ-Redakteurin Edda Bräunling nun eine Vertreterin der jüngeren Generation in ihrem Redaktionsteam.

Strausberger Zeitung“ die Journalistin Ingrid Oehme ab, die nach acht Jahren scheidet und sich gänzlich der Redaktionsleitung des BAB LokalAnzeigers Mitarbeit auf eigenen Wunsch auswidmet.

## Neue Schiedsfrau in Strausberg

(vg) Seit dem 1. Januar gibt es in Strausberg wieder zwei besetzte Schiedsstellen. Die neue Schiedsfrau neben Renate Simm ist laut Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 3.12.09 Yvonne Stumbries. Die 41-jährige hatte sich auf die ausgeschriebene Stellenanzeige im Strausberger Amtsblatt beworben und erfüllt sämtliche Anforderungen an eine Schiedsperson. Dazu zählen unter anderem eine abgeschlossene Berufsausbildung, Durchsetzungsvermögen und Zeit für diese verantwortungsvolle ehrenamtliche Tätigkeit.

Yvonne Stumbries wohnt in der Strausberger Altstadt, hat ein Rechtspflegerstudium in Bad Münstereifel absolviert und war am Amtsgericht Fürstenwalde tätig, bevor sie 2001 eine Stelle als Gerichtsvollzieherin in Strausberg antrat. Die gebürtige Hennigsdorferin ist nun für den Schiedsbereich I zuständig, der das Gebiet Strausberg Nord und Strausberg Stadt umfasst, und übernimmt auch die Vertretung für Frau Simm, deren Bereich Strausberg Mitte und Vorstadt ist.

Schiedsverfahren dienen der Entlastung der Justiz und sind bei einigen Privatklagedelikten dem Gerichtsverfahren obligatorisch vorgeschaltet, so zum Beispiel bei Fällen von Beleidigung, Sachbeschädigung oder



Yvonne Stumbries ist für den Schiedsbereich I (Strausberg Nord und Stadt) zuständig

Foto: Vera Großkopf

auch Körperverletzungen. Schiedspersonen agieren aber auch in Fällen des Zivil- oder Strafrechts sowie des Täter-Opfer-Ausgleichs und auf Antrag von Privatpersonen. Die Parteien werden zur Fallschilderung vorgeladen und angehört, mit dem Ziel einen Vergleich zu schließen. Scheitert dieser Versuch, steht es dem Geschädigten frei, auf dem Gerichtsweg weiter zu verfahren.

Grundsätzlich ist ein Schiedsverfahren aber eine Möglichkeit, beispielsweise Nachbarschaftstreitigkeiten wesentlich schneller, kostengünstiger und unbürokratischer zu lösen.

Sprechstunde der Schiedsstelle ist jeden ersten Dienstag im Monat von 16 bis 17 Uhr in der Stadtverwaltung, Hegermühlenstraße 58, Zimmer 1.02, Telefon (03341) 38 11 71.

## Impressum Neue Strausberger Zeitung

Erscheint monatlich

Herausgeber: Stadtverwaltung  
Strausberg, Hegermühlenstraße 58,  
15344 Strausberg, Telefon: (0 33 41)  
38 11 34 und (0 33 41) 38 11 91,  
Telefax: (0 33 41) 38 14 30 und 38 14 31,  
Internet: www.stadt-strausberg.de,  
E-Mail: info@stadt-strausberg.de

Auflage: 13.500

Kostenlose Zustellung in alle erreichbaren Strausberger Haushalte. Es besteht

kein Rechtsanspruch auf Lieferung.

Keine Haftung für unaufgefordert  
eingesandte Fotos und Manuskripte.

Redaktion: Vera Großkopf (vg),  
Tel. 0177/6 89 59 01, vera.grosskopf@  
gmx.de; Edda Bräunling (eb), Tel. (0 33 41)  
3 90 11 10, e-mail: eb.vb@ewetel.net

Leserbriefe und andere veröffentlichte  
Einsendungen müssen nicht der Redak-  
tionsmeinung entsprechen. Wir behalten  
uns vor, sie sinnwährend zu kürzen.

Anzeigenannahme/Satz:

BAB LokalAnzeiger GmbH,  
Mittelstraße 1, 15345 Altlandsberg  
OT Buchholz, Tel. (03 34 38) 5 50 10,  
Fax: - 550 13

Vertrieb: BAB LokalAnzeiger GmbH,  
Tel. (03 34 38) 5 50 10

Druck: BVZ Berliner Zeitungsdruck  
GmbH, Am Wasserwerk 11, 10365  
Berlin, www.berliner-zeitungsdruck.de  
Redaktionsschluss: 5. 3. 2010

# Frühere „Russen“-Kaserne jetzt Wohn- und Grünflächen

## Innerstädtischer Rückbau auf Konversionsflächen abgeschlossen



Das ehemalige Offiziershaus in der Hegermühlenstraße ist schon vor Jahren unter Leitung von Fachmann Professor Krug, Geschäftsführer der Projektgesellschaft Hegermühlenstraße PHN, zum Wohn- und Geschäftshaus umgebaut worden.

Fotos: Edda Bräuning



Dieser Hallenmauerrest steht auf dem Grund und Boden eines privaten Eigentümers und harrt noch des Abrisses

(eb) Strausberg ist ein gutes Beispiel gelungener Konversion – also der Umwandlung ehemals militärisch genutzter Flächen für die zivile Nutzung. Am vierten fertig gestellten Baufeld auf dem ehemaligen Kasernengelände in der Hegermühlenstraße trafen sich kürzlich Verantwortliche für den Rückbau dieser einstigen „Russenkaserne“. Sie wickeln längst dem schmucken Wohngebiet „Träumen unter Bäumen“ sowie einer bald Biotop gleichen, mit Bäumen und Sträuchern bewachsenen Fläche. Im neuen Wohnpark haben auch zwei ehemalige leitende Offiziere der Kaserne ihr Zuhause, hieß es.

Nach dem Abzug der Jahrzehnte lang zu Strausberg gehörenden russischen Streitkräfte war 1994 dem Land Brandenburg eine Fläche von 9,2 Hektar zugeordnet worden. Mit Unterstützung der Kommune – und dafür galt der Dank der Brandenburgischen Boden-

gesellschaft für Grundstücksverwaltung und -verwertung (BBG) vor allem Bürgermeister Hans Peter Thierfeld, der erreicht hatte, dass es eine Kofinanzierung über den Konversionsfonds gab – erfolgte der Rückbau und es konnten 3,6 Hektar der Fläche mit Wohnhäusern bebaut werden. Auf dem größeren, zum Teil mehrere Stockwerke tief unterkellerten „Rest“ waren Gebäude zu schleifen und Kampfmittelreste zu entsorgen. Für die in öffentlicher Hand befindlichen Flächen ist der innerstädtische Rückbau jetzt abgeschlossen. Seit 2004 wurden für die Arbeiten auf den 42 000 Quadratmetern rund zwei Millionen Euro ausgegeben, es wurden 180 000 Kubikmeter umbauter Raum (darunter eine 200 Meter lange, 40 Meter breite Halle) „geschleift und entsorgt“. Das Gelände, das vor dem Kasernenbetrieb zu den früheren „Märkischen Walzwerken“ gehörte und in dessen Katakomben im Zweiten Weltkrieg Munition produziert worden war,



Kommunalprominenz (Bürgermeister Hans Peter Thierfeld, Baudezernentin Rita Schmidt, Ex-Bürgermeister und jetzt Stadtverordneter Jürgen Schmitz und Landrat Gernot Schmidt) und am Rückbau beteiligte Firmen trafen sich zum offiziellen Abschluss der nunmehr beendeten Baumaßnahme auf der einstigen GUS-Liegenschaft, die von 2004 bis jetzt als Fläche für die zivile Nutzung hergerichtet wurde.



15 Jahre, bis Ende des Jahres 2020, muss diese Fläche, die sich bereits zu einem schönen Grünzug entwickelt hat, frei bleiben. Danach könnte es ein idealer innerstädtischer Wohnungsbaustandort sein

ist nun eine weitestgehend ansehnliche innerstädtische Fläche. Sabine Böhler vom Ingenieurbüro Döring berichtete, dass hier rund 13 Tonnen Munition, darunter zehn Tonnen bereits mit Gras überwachsene Zwei-Zentimeter-Granaten, gefunden wurden und zwölf Loren mit Munition und Schrott auszugraben waren. Einiges Unterirdische sei überhaupt erst entdeckt und beräumt worden. Wenn die Bindefrist der für den Abriss eingesetzten Fördermittel von 15 Jahren abgelaufen ist, könnte wieder eine Bebauung möglich sein. Landrat Gernot Schmidt, der als ehemaliger Strausberger mehr privat als dienstlich zugegen

war, kann sich denn auch gut vorstellen, dass sich das Gebiet prima vermarkten lässt, wenn dann die vom Land geplante Südumgehung fertig sei. Die Kommune und der Landkreis hätten die Arbeiten „nie allein stemmen können“, räumte er ein und dankte wie der Bürgermeister dafür, dass das Wirtschafts- und das Finanzministerium sie nicht allein gelassen hatte. Letztlich haben das Land 1,8 Millionen Euro an Fördergeld, die BBG 400 000 Euro eigenes Geld und knapp 130 000 Euro Fördermittel sowie die Stadt Strausberg rund 72 000 Euro in die Renaturierung des einstigen Kasernengeländes investiert.



Dieses Schild hat jetzt ausgedient




Bahnhofstraße 18 • 15345 Rehfelde  
Telefon: (03 34 35) 4 01  
Bürozeiten: 10.00–18.00 Uhr  
www.allianz-agentur-rehfelde.de

**20 Jahre**  
**Allianz Agentur Rehfelde**  
**Frank Jaskolski & Dr. Göran Schöfer**

**5 Jahre**  
**Allianz Bank Filiale Herzfelde**



Hauptstraße 64 B • 15378 Herzfelde  
Telefon: (03 34 34) 80 29 99  
Mo 13–18 Uhr, Di 9–18 Uhr, Mi–Fr 9–13 Uhr  
www.allianz-bank-herzfelde.de

## „Indien ins Gesicht geschaut“ Fotoausstellung im Heimatmuseum



Andrang im Treppenhaus zur Ausstellungseröffnung

(vg) Im Treppenhaus des Strausberger Heimatmuseums kann man derzeit Impressionen aus dem fernen Indien bestaunen. Auf großformatigen Fotos wird ein Eindruck von den Gesichtern Indiens, vom Alltagsleben in Stadt und Land und von sozialen Gegensätzen vermittelt. Die Bilder stammen von den Teilnehmern einer dreiwöchigen Jugendbildungsreise im Oktober letzten Jahres.

Dreizehn Schüler und Studenten aus Strausberg, Bernau, Fürstenwalde und Berlin reisten unter der Leitung des freien Journalisten Thomas Berger und Coleiterin Marcella Dubiel nach Südindien und beteiligten sich mit Arbeitseinsätzen an sozialen Projekten. Stationen der Reise waren die Städte Vijayawada, Hyderabad, die Textilstadt Sircilla und die Millionenmetropole Mumbai (Bombay), aber auch ein Dorf im ehemaligen Tsunami-gebiet. Die Jugendlichen besuchten ein multifunktionales Frauenzentrum und engagierten sich in einem SKCV-Kinderdorf, wo Straßen- und Waisenkinder kostenlos untergebracht und verpflegt werden sowie die Möglichkeit erhalten, zur Schule zu gehen. Außerdem halfen die Schüler und Studenten tatkräftig auf einer Baustelle mit, auf der zwei „Shelter“ (Hochwasserschutzräume) errichtet worden sind, Flutschäden zu beseitigen.



Thomas Berger (li.) mit einigen Teilnehmern der Reise (v.l.n.r.): Anja, Fabian, Christian, Claudia und Karolin

Fotos: Vera Großkopf

## Und nun: Winter adé!

Dank an alle, die in Nachbarschaftshilfe Schnee und Eis beraumten

Die Vögel zwitschern früh schon munter. Gelegentlicher Schneegriesel und Bodenfrost erinnern noch daran, dass gerade erst Winterausklang ist. Solche Schneemassen wie im vergangenen Januar und Februar hat Strausberg schon lange nicht mehr gesehen auf unseren Straßen und Plätzen. Nicht nur im privaten Bereich, sondern natürlich auch im öffentlichen Raum war das mit erhöhten Anforderungen und Anstrengungen verbunden, um das gesellschaftliche Leben aufrecht zu erhalten. Wohl noch nie hat es gegeben, dass Schnee weggebaggert



Schippe uneigennützig nahe der S-Bahnschranke Hohensteiner Chaussee Schnee weg und beseitigte Glätte: Michael Wild

und per Lkw abtransportiert werden musste – unsere Fotos zeugen davon. Kaum war der Schnee weggetaut, zeigten sich die Frostaufbrüche auf den Straßen, an deren Reparatur und Beseitigen noch eine Weile zu tun sein wird. So mancher Mitbürger tat viel mehr als nur seine Pflicht

## Mehr Mehrgenerationen-Aktivitäten bitte!

Seniorenbeirat interessiert sich für die junge Generation

(NSZ/Helmut Putzger/eb) Kürzlich informierte sich der Seniorenbeirat der Stadt über die Kinder- und Jugendarbeit in der Stadt. Darüber gab Fachbereichsleiterin Bürgerdienste Gudrun Wolf von der Stadtverwaltung umfassend und sehr anschaulich Auskunft. Wir schätzen ein, dass durch viele Initiativen unsere Stadt sehr kinderfreundlich ist. Vor vier Jahren wurde das „Strausberger Bündnis für und mit Familien“ gegründet mit dem erklärten Ziel: Strausberg soll eine attraktive Stadt für Familien sein, in der sich Mütter, Väter, Kinder, Jugendliche sowie Großeltern wohl fühlen. Dieses Projekt hat inzwischen viele Bündnispartner gefunden, die fleißig bei den verschiedensten Maßnahmen mitarbeiten. So gibt es derzeit folgende Schwerpunkte: Familienwegweiser, wo finde ich was? Arbeitskreis Kinderträume hilft bei der Kinderfreizeitgestaltung; Betreuung gesunder Kinder; Breitensportprojekt Olympia; Veranstaltungen im Mehrgenerationenhaus; Familienbildung und -freizeit; sicherer Geh- und Radweg für Schulkinder in Gartenstadt; mehr Sicherheit durch Spielplatzpartnerschaften; BEN- die Datenbank für Eltern.



Dank Schneeabbaggern sind auch wieder Pkw-Parkflächen in der Georg-Kurtze-Straße nutzbar

der Gehwegberäumung so wie Herr Wild aus Strausberg, der sich nur Stadt all jenen herzlich zu danken, widerwillig von der Stadtbediensteten die als NachbarschaftshelferInnen in Heidi Hoda fotografieren ließ. Rena Notsituationen bzw. sogar vorbeugend Schrapel bat die Redaktion, namens zur Stelle waren.



Auch am Buchhorst wurden per Lkw Schneemassen von den Wegen geräumt  
Fotos: Edda Bräunling/Vera Großkopf/Heidi Hoda



In diesem Jahr wird mit Mitteln des Landes und der Stadt ein Aktivspielplatz gebaut. Sein Standort wird hinter der Grundschule am Wäldchen sein. Am 25. März findet in der Tonhalle die erste Kinderkonferenz mit Stadtverordneten statt. Am 8. Mai wird es im Rahmen des Flugplatzfestes vielfältige Angebote für Kinder und Eltern geben. Nach wir vor ist die Stadt bestrebt, ein Kinderparlament auf die Beine zu stellen. Der Seniorenbeirat appellierte, mit Hilfe der Vereine und der Seniorenheime mehr generationsübergreifende Aktivitäten zu entwickeln. In diesem Zusammenhang erläuterte Frau Wolf, dass es in Strausberg 3555 Kinder bis 15 Jahre alt gibt und dagegen fast doppelt so viele Rentner, nämlich 6110. Jedes dritte Kind – 35,9 Prozent der Kinder in Strausberg – lebt in Hartz-IV-Verhältnissen.



**Anlaufstelle, Information, Kommunikation, Beratung, Vernetzung, Projekte**

**UNSERE SPRECHZEITEN**

Büro Hegermühlenstraße 58, Zi. 1.12  
dienstags 8.30–12 Uhr u. 13–18 Uhr, donnerstags 8.30–12 Uhr

Termine auch außerhalb der Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung möglich! Tel. (03341) 38 12 17, E-Mail: ute.wendorff@stadt-strausberg.de, www.stadt-strausberg.de unter Kinder-, Jugend- und Familienbüro

**Kieztreff Ost – „FantasyKiez“  
A.-Becker-Str. 12**

in der Kita „Sonnenschein“  
Montags bis freitags in der Zeit von 14.00 bis 18.00 Uhr für Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren geöffnet.  
Ansprechpartnerin: Tina Wolter,  
Tel. 0152/09 63 10 64

In den Kieztreffs könnt Ihr spielen, malen, basteln, werkeln, kochen und backen, Sport treiben und Eure Hausaufgaben erledigen. Wenn Ihr Projektideen habt, können wir diese gemeinsam umsetzen!

**SPORTANGEBOTE DER KIEZTREFFS IMMER FREITAGS:**

**Kieztreff Vorstadt** – in der Zeit von 14 bis 15 Uhr sind wir in der Sporthalle der Vorstadtgrundschule / **Kieztreff Ost** – FantasyKiez – in der Zeit von 15 bis 16 Uhr sind wir in der Mühlenberg-Turnhalle  
Diese Angebote sind für alle Kinder, auch für die, die sonst nicht in den Kieztreff kommen und sie richten sich nach Euren Wünschen, dabei werden wir durch Coni Schröder vom KSB unterstützt!

In den Osterferien vom 1. bis 9. April haben die Kieztreffs von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Wir wünschen Euch viel Spaß bei der Nutzung der Angebote!

**Am 25. März ist unsere  
1. Kinderkonferenz**

Bis dahin wird die Konferenz in Kinderforen gemeinsam mit SozialarbeiterInnen vorbereitet.

50 Kinder im Grundschulalter werden sich für die Wünsche der Kinder unserer Stadt, für ein kinderfreundlicheres Strausberg stark machen!

In der Tonhalle, Hegermühlenstr. 8c, 9.00 Uhr

**Kieztreff Vorstadt**

**H.-Dorrenbach-Str. 1,**

Anbau der Vorstadtgrundschule  
Montags bis freitags in der Zeit von 13.00 bis 18.00 Uhr für Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren geöffnet.  
Ansprechpartnerin: Evelyn Korn,  
Tel. 0174/6 71 76 00

**Aktivspielplatz im Stadtteil OST  
geht am 15. April in die Planung**

Wir treffen uns an diesem Tag um 13.30 Uhr in der Grundschule am Wäldchen. Der Raum wird noch bekannt gegeben. Alle Kinder, die Interesse haben, ihren Spielplatz mit zu planen, sind zu diesem Tag herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf Euch!!!

**Was passiert im Bündnis?**

Eine Arbeitsgruppe hat sich gebildet, die die FAMILIEN- und SELBSTHILFETAGE in Strausberg vorbereitet. Diese Tage gehen vom 5. bis 12. Mai 10. Der Auftakt wird der 5. Mai mit einer Veranstaltung in der Grundschule Am Annatal sein. Den Höhepunkt dieser Tage bildet der „GUT DRAUF“ Tag am 8. Mai, dieser Tag wird auf dem Gelände des Flugplatzes stattfinden, wo gleichzeitig das Flugplatzfest präsentiert ist.



Die Arbeitsgruppe PLANES wurde von den Schülerinnen und Schülern der 5. Klassen der Vorstadtgrundschule erstellt (s. Foto). Für den Druck der Karte müssen nun noch ein paar Feinarbeiten getan werden. Die Kinder gestalteten auch ein Modell ihres Schulhofs. Es ist natürlich ein großer Wunsch aller Schüler, dass dieser neu gestaltet wird.

Das Kinder-, Jugend-, Familien-Büro möchte sich an dieser Stelle noch mal recht herzlich für die gute Zusammenarbeit mit der Schulleiterin und Ihres Kollegiums bedanken!

Die Arbeitsgruppe zur Vorbereitung der Regionalkonferenz hat seine Arbeit aufgenommen.

Diese Konferenz ist der „2. Fachtag für generationsübergreifendes Leben in Strausberg“

Miteinander leben, füreinander da sein, was braucht es konkret. Diese Konferenz findet am 19. Juni 10 in der Anne-Frank-Oberschule statt.

Der nächste Termin der Steuerungsgruppe ist am 14.4.10, um 16 Uhr, in der Stadtverwaltung (voraussichtlich Raum 2.07).

Foto: Ute Wendorff



Informationen über das „Strausberger Bündnis für und mit Familien“ erhalten Sie auf unserer Internetseite [www.familienbuenndnis-strausberg.de](http://www.familienbuenndnis-strausberg.de) oder in der Stadtverwaltung, Zimmer 1.12, in der Koordinierungsstelle im Kinder-, Jugend- und Familien-Büro. Ansprechpartnerinnen sind Ute Wendorff, Tel. (03341) 38 12 17, und Annett Pallarz, Tel. (03341) 38 12 12.

*Herzliche Glückwünsche  
zum Geburtstag,  
Gesundheit und Wohlergehen!*

**Februar 2010**

**zum 100. Geburtstag**

Maria Eichhorst am 21.02.

**zum 93. Geburtstag**

Martha Schmidt am 23.02.  
Herta Müller am 27.02.  
Hedwig Termer am 28.02.

**zum 92. Geburtstag**

Dorothea Kreft am 17.02.

**zum 90. Geburtstag**

Irma Müller am 16.02.  
Hilda Zehbe am 18.02.  
Anna Lehmann am 29.02.

**zum 85. Geburtstag**

Else Kurz am 14.02.  
Annemarie Wolff am 16.02.  
Willy Grabert am 20.02.  
Ingeborg Fuchs am 21.02.

**zum 80. Geburtstag**

Bodo Boltze am 14.02.  
Irene Bernstein am 16.02.  
Heinz Schulz am 18.02.  
Karl-Heinz Kauert am 20.02.  
Elfriede Winkler am 20.02.  
Walter Fritsch am 21.02.  
Heinz Schröder am 22.02.  
Alfred Vogel am 23.02.

**zum 75. Geburtstag**

Giselheid Heldt am 16.02.  
Waldemar Labuhn am 18.02.  
Horst Hahn am 19.02.  
Hildegard Paul am 20.02.  
Annelore Tschörner am 20.02.  
Erlich Kuck am 21.02.  
Lothar Lohse am 21.02.  
Irmgard Strauch am 21.02.  
Erika Schulz am 22.02.  
Hanni Borges am 24.02.  
Dieter Steiner am 24.02.  
Brigitte Felber am 26.02.

Lisa Hirsch am 26.02.  
Helga Worbs am 26.02.  
Werner Gericke am 27.02.  
Siegfried Taubert am 27.02.  
Werner Drzenski am 28.02.

**zum 70. Geburtstag**

Oleg Kotov am 13.02.  
Ursula Möricke am 13.02.  
Tatjana Reyher am 13.02.  
Renate Fischer am 14.02.  
Annegret Liese am 16.02.  
Peter Binsky am 17.02.  
Ursula Schröder am 17.02.  
Helga Ahlgrimm am 18.02.  
Heinz Berndt am 18.02.  
Hannelore Kozok am 18.02.  
Hans-Jürgen Mader am 18.02.  
Helga Spitzer am 18.02.  
Erika Alsleben am 19.02.  
Peter Wolf am 21.02.  
Dorothea Bliefert am 22.02.  
Sigrid Bober am 22.02.  
Albert Schwarz am 22.02.  
Dieter Meusel am 23.02.  
Hermann Pauksch am 23.02.  
Lothar Schiöberg am 23.02.  
Helmut Kandler am 25.02.  
Horst Walter am 25.02.  
Rosemarie Freimark am 26.02.  
Christa Peilicke am 26.02.  
Ursula Preuß am 28.02.

**März 2010**

**zum 102. Geburtstag**

Hedwig Muszynski am 05.03.

**zum 94. Geburtstag**

Boleslawa Zierau am 10.03.

**zum 91. Geburtstag**

Irma Krause am 09.03.

**zum 90. Geburtstag**

Elfriede Hilbert am 05.03.  
Karl Heinz Gessner am 08.03.

**zum 80. Geburtstag**

Cäcilie Gwosdek am 02.03.  
Karl Weidner am 04.03.  
Vera Liesecke am 05.03.  
Ingeburg Meißel am 05.03.  
Wally Zeller am 05.03.  
Waltraud Herbst am 07.03.  
Betty Schmidt am 09.03.  
Gerhard Schulz am 10.03.  
Hildegard Mundt am 12.03.

**zum 75. Geburtstag**

Georg Grille am 01.03.  
Alma Hoffmann am 01.03.  
Hans-Georg Lohmann am 01.03.  
Horst Müller am 05.03.  
Dr. Johannes Breuß am 06.03.  
Erika Lohmann am 06.03.  
Klaus-Dieter Lusak am 10.03.  
Joachim Czolkoß am 12.03.  
Manfred Hummel am 12.03.  
Vera Steindorf am 12.03.  
Jutta Thiel am 12.03.

**zum 70. Geburtstag**

Heide Kalusche am 03.03.  
Klaus Nigrini am 04.03.  
Margot Conert am 05.03.  
Dietrich Gohlke am 05.03.  
Burglind Goldammer am 05.03.  
Gunter Döschner am 06.03.  
Horst Schmidek am 06.03.  
Ursula Heier am 07.03.  
Manfred Heilmann am 07.03.  
Peter Jackisch am 08.03.  
Werner Ueckert am 08.03.  
Lydia Wolf am 08.03.  
Herta Thor Straten am 09.03.  
Erika Woyke am 09.03.  
Elsa Antol am 11.03.  
Edeltraud Busch am 11.03.  
Ute Sagert am 11.03.  
Heidemarie Weith am 12.03.



BILD: STRAUSBERG

**Häusliche Krankenpflege  
Häusliche Kinderkrankenpflege  
Beratung und Hilfe zur Pflege  
Ambulante OP-Nachsorge  
Hauswirtschaftliche Versorgung  
Mobiler Mittagstisch**



**BENDEL**  
Häusliche Kranken- und Seniorenpflege

Bendel – Häusliche Kranken- und Seniorenpflege  
Müncheberger Straße 20 Wilhelmstraße 2  
15344 Strausberg 15345 Petershagen/Eggersdorf  
Telefon (0 33 41) 4 42 04 Telefon (0 33 41) 4 42 04

Bürozeiten:  
Montag–Freitag 8–16 Uhr  
und nach Vereinbarung

## Quer durch Strausberg mit dem Stadtbus



(vs) Seit knapp drei Monaten fahren die großen roten Stadtbusse wochentags durch Strausberg und vervollständigen das innerstädtische Nahverkehrsnetz von Tram und S-Bahn. Die Buslinie 946 startet stündlich von 5.44 Uhr bis 19.44 Uhr am Lustgarten und fährt bis zum Gesundheitszentrum Prötzeler Chaussee. Ebenso in umgekehrter Richtung von der Prötzeler Chaussee zum Lustgarten (6.32 Uhr bis 19.32 Uhr und 19.52 Uhr).

Während der Baumaßnahmen in der Wriezener Straße bis voraussichtlich 1. Oktober dieses Jahres erfolgt die Linienführung vom Lustgarten über die Wallstraße in Richtung Philipp-Müller-Straße. Im Bereich Parkstraße, nahe dem Kreisverkehr Nordkreuzung wird eine zusätzliche Haltestelle für den Stadtbus eingerichtet.

Die Buslinie 947 verkehrt von 7.04 Uhr bis 19.04 Uhr alle zwei Stunden zwischen Lustgarten und Prötzeler Chaussee über das Gewerbegebiet. Als Rufbus fährt diese Linie bei Bedarf auch die Haltestellen Gielsdorf, Wohnpark, Wilkendorf und Wesendahl an. Dazu muss der Zustiegswunsch spätestens 30 Minuten vor Abfahrtszeit unter Telefon (03341) 478340 angegeben werden, der Ausstiegswunsch kann direkt beim Fahrer angesagt werden. Die Buslinien sind am Lustgarten mit der Tram 89 und am S-Bahnhof Strausberg Stadt mit der S-Bahn verknüpft.

Weitere Informationen zu Fahrplänen und Streckenführung erhalten Sie unter: [www.busmol.de](http://www.busmol.de) oder unter (03341) 47 83 10 sowie bei der Touristininformation an der Haltestelle Lustgarten. *Foto: Vera Großkopf*

## Bürgerhaushalt im Netz angelaufen

Liebe Bürgerinnen und Bürger, unter [www.buergerhaushalt-strausberg.de](http://www.buergerhaushalt-strausberg.de) oder [www.stadt-strausberg.de](http://www.stadt-strausberg.de) mit dem Link zum Bürgerhaushalt können Sie als Strausberger den Haushalt der Stadt mit bestimmen.

Seit dem 1. Januar dieses Jahres bietet die Stadt eine neue Form der Bürgerbeteiligung bei der Haushaltsplanung an. Sie sind aufgerufen, sich an der Gestaltung der vielfältigen Aufgaben der Stadt zu beteiligen. Welche

Arbeiten, welche Angelegenheiten in der Stadt haben für Sie Priorität?

Bitte nutzen Sie die Möglichkeit, Vorschläge einzureichen und sich so aktiv zur Gestaltung der Stadtaufgaben einzubringen. Uns zeigen Sie damit, wie Sie als Bürger/innen die Aufgaben der Stadt in ihrer Dringlichkeit gewichten.

**Bestimmen Sie mit, was die Stadt mit Ihrem Geld macht:**

[www.buergerhaushalt-strausberg.de](http://www.buergerhaushalt-strausberg.de). *(vs)*

## Startschuss für 3. Balkonwettbewerb

Am 16.2.2010 haben in Vorstadt 17 engagierte Bürgerinnen und Bürger im Beisein der Strausberger Wohnungsbau-Gesellschaft mbH (SWG) einstimmig die Gründung einer Bürgerinitiative „Balkonwettbewerb“ beschlossen. Der Wettbewerb wird um die Titel „Schönster Balkon“ (oder Vorgarten) und „Sehr schöner Balkon“ (oder Vorgarten) geführt und jährlich mit einer öffentlichen Auszeichnung und Prämierung abgeschlossen. Die Bürgerinitiative setzt sich als Partner und Mitorganisator des Balkonwettbewerbs dafür ein,

- möglichst viele Bürgerinnen und Bürger zur Teilnahme am Wettbewerb zu gewinnen,
- sehr gute Ergebnisse und Initiativen öffentlich anzuerkennen und auszuzeichnen,

– Erscheinungen, die das äußere Bild der Wohnblöcke beeinträchtigen, zu beseitigen.“ (aus dem Gründungsaufruf).

Für die Führung des Wettbewerbs haben beide Wohnungsbaunehmen organisatorische und finanzielle Unterstützung zugesichert. Auf der Gründungsversammlung wurde ein vierköpfiger Sprecherrat gewählt. Er versteht sich als Ansprechpartner für die Bürger, hält die Verbindung zu den Wohnungsbauunternehmen und übernimmt Aufgaben der organisatorischen Vorbereitung sowie Führung des Wettbewerbs.

*(Sinn während gekürt)*  
*Gerhard Kreißig*

## Richtfest für den Neubau der Sporthalle in der Barnimkaserne

(NSZ/JJ) Zu den 20 Millionen Euro, die die Wehrbereichsverwaltung (WBV) Ost der Bundeswehr an ihrem Standort Strausberg für Baumaßnahmen ausgibt, gehört auch der Neubau einer Sporthalle in der Barnim-Kaserne. Dort fand am 26. Februar bereits das Richtfest statt. WBV-Ost-Vizepräsident Gerd-Albrecht Engelmann, Bürgermeister Hans Peter Thierfeld und der Kommandeur des Luftwaffenausbildungsregimentes IV, Oberstleutnant Hauke Koch schlugen die symbolischen, traditionell letzten Nägel ins Gebälk des Dachstuhls. Mit dem Aufziehen der Richtkronen erhielten die über 1000 Soldatinnen und Soldaten der Kaserne ein deutliches visuelles Signal. Im November bereits soll die 2,5 Millionen Euro teure Sporthalle eingeweiht werden. Durch sie verbessern sich die Bedingungen für die Grundausbildung deutlich und die sechs Luftwaffen-Kompanien können erheblich ihre Leistungsfähigkeit steigern. Für sie gibt es bereits eine Hindernis-Bahn und ein Kleinspielfeld mit Beachvolleyballplatz in der Liegenschaft. Geplant ist auch der Neubau eines Sportplatzes.



20 Millionen Euro will die Bundeswehr in ihren Standort Strausberg in diesem Jahr investieren. 2,5 Millionen kostete die neue Sporthalle, für die kürzlich in der Barnim-Kaserne Richtfest war; ab November soll sie den sechs Luftwaffen-Kompanien zur Verfügung stehen.

Als Zeichen enger Verbundenheit von Stadt und Bundeswehr gehörte Bürgermeister Hans Peter Thierfeld zu den Dreien, die die symbolischen letzten Nägel ins Gebälk schlugen. In der Mitte der Vizepräsident der WBV Ost Gerd-Albrecht Engelmann, rechts im Bild Oberstleutnant Hauke Koch, der Regimentskommandeur.

*Foto: Berit Weber, Pressestelle der WBV Ost*

## Tüftlern über die Schulter geschaut

38-fach „Jugend forscht“ in der OSZ-Sporthalle ausgestellt und vorgeführt / Praktisches, Unterhaltsames, Lehrreiches / Am 24./25. März Bundeswettbewerb in Schwarzeide

(eb) Den 15 jungen Leuten von der Anne-Frank-Oberschule war es alles andere als langweilig, sich am 25. Februar im größten Oberstufenzentrum des Landes, dem OSZ MOL, in Strausberg anzuschauen, was diesmal alles bei „Jugend forscht“ zu erleben war. 38 Teams stellten der Jury aus Pädagogen, Wissenschaftlern und anderen Experten in sechs Fachgebieten ihre Erkenntnisse vor. 17 Sieger wurden noch am selben Tag im „Klub am See“ schräg gegenüber gekürt. Es war schade, dass die Exponate nur einige Stunden zu



Laura Schwefel aus Frankfurt (Oder) zeigt der Vizeschulleiterin der Anne-Frank-Oberschule Annegret Ortner Material zu ihrer Forschungsarbeit über depressive Störungen bei jungen Menschen

sehen waren, denn dadurch konnte man als Besucher nur einen Bruchteil richtig wahrnehmen.

Eine Anerkennung im Wettbewerb „Schüler experimentieren – ich mache mit!“ errang dabei Laura Schwefel vom Gauß-Gymnasium Frankfurt (Oder). Deren Biologie-Forscharbeit, wie sie heißt, dreht sich um depressive Störungen im Kindes- und Jugendalter. Ein

Thema, das durchaus aktuell ist. Laut WHO schränkt keine andere Erkrankung die Lebenszeit und -qualität bei 15- bis 44-jährigen so ein wie eine depressive Störung. Wissenschaftlich geprüfte Behandlungsmethoden ermöglichen eine wirksame Behandlung. Annegret Ortner, stellvertretende Schulleiterin der Anne-Frank-Oberschule, will mit ihren Schülern im WAT-Unterricht und Wahlpflichtfach Kommunikation der Klasse 9 unbedingt darüber sprechen und unterhielt sich daher mit der 15-jährigen Schülerin aus Frankfurt (Oder) etwas ausführlicher. Jene hatte z.B. Gedanken eines depressiven und eines gesunden Menschen aufgelistet und gegenübergestellt. So etwas könne schon helfen, selber seelische Tiefpunkte zu erkennen und darauf mit Hilfen und Auswegen zu reagieren, sagt auch die Lehrerin. Auch Eltern und ein Student suchten das Gespräch mit Laura, die für ihre Forschungsarbeit einer Kinder- und Jugendtherapeutin über die Schulter schauen konnte und im Selbstversuch ein über 29 Tage währendes Stimmungstagebuch schrieb inklusive Bewertung aller Aktivitäten in dieser Zeit und der daraus folgenden Stimmungen.

Preisträger und damit für den Landeswettbewerb am 24. und 25. März in Schwarzeide nominiert sind Sebastian Bunk, Christian Hoyer und Dustin Richter. Ihr Projekt Teller-Lift ist äußerst praktikabel, nämlich für den Transport von Speisen und Getränken im Buckower Restaurant Bellevue gedacht. Die OSZ-Absolventen studieren jetzt in Berlin technische Informatik bzw. Maschinenbau, Dustin lernt beim Auto-dienst Hoppegarten Kfz-Mechatroniker. Bis etwa im April laufe die Testphase ihres Tellerliftes, berichten sie, noch sei die Vibration wegzubekommen, dann werde der Lift eingebaut. In der 13. Abiklasse hatte das Trio mit diesem Projekt begonnen

Die Energieunternehmen EWE AG, E.ON edis und die Stadtwerke Frankfurt (Oder) sind bereits seit 2002 Paten für den Regionalwettbewerb Brandenburg Ost. Ausrichter in diesem Jahr war EWEAG. Gastgeber Dr. Ulrich Müller, Leiter der EWE Geschäftsregion Brandenburg/Rügen, verdeutlichte bei der feierlichen Preisverleihung seine Hochachtung gegenüber dem begabten Brandenburger Nachwuchs.

*Fotos: Edda Bräunling*

# Veranstaltungen der Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Strausberg

## März

- 16.03. 14.00 Uhr Klubraum Otto-Grotewohl-Ring 1: Gemütliches Kaffee trinken danach Spiele
- 18.03. 13.00 Uhr Die Wandergruppe trifft sich zum Frühlingserwachen – Fahrt mit dem Kleinbus nach Buckow, Wanderung im Kurpark und Einkehr im Strandcafé
- 14.00 Uhr Klubraum Otto-Grotewohl-Ring 1: Kaffee trinken danach
- 15.00 Uhr URANIA-Vortrag „Niedersachsen“ (Unkostenbeitrag 2,00 €) mit Frank Geisler
- 20.03. 10.00 Uhr Die Kegelgruppe trifft sich wieder im Vereinsstübl, Landhausstraße in Strausberg
- 23.03. 14.00 Uhr Klubraum, Otto-Grotewohl-Ring 1: Gemütlicher Kaffeenachmittag und Spiele
- 25.03. 13.00 Uhr Treff am Otto-Grotewohl-Ring 1 zum alljährlichen Osterausflug mit Kleinbus und Pkw nach Rehfelde in die Gaststätte „Radaiczak“ mit Kaffeetafel und Ostermestsuche sowie einem Osterspaziergang (Anmeldungen bei Frau Krause oder Frau Schulz: Unkosten 9,00 € für AWO-Mitglieder und 11,00 € für Nichtmitglieder)
- 30.03. 14.00 Uhr Klubraum, Otto-Grotewohl-Ring 1: Treff zur Gymnastik und zum Kaffee- und Spielenachmittag

• Die Radelgruppe macht noch Pause. (Bei schönem Wetter geht es evt. auch schon eher los.)

## April

- 01.04. 14.00 Uhr Klubraum Otto-Grotewohl-Ring 1: Gemeinsamer Kaffeenachmittag mit Spielen
- 06.04. 14.00 Uhr Klubraum Otto-Grotewohl-Ring 1: Gemeinsames Kaffee trinken, danach Spiele
- 08.04. 13.00 Uhr Die Kegelgruppe trifft sich im Vereinsstübl, Landhausstraße in Strausberg
- 14.00 Uhr Klubraum Otto-Grotewohl-Ring 1: Kaffeenachmittag, danach gemeinsame Spiele
- 13.04. 14.00 Uhr Klubraum Otto-Grotewohl-Ring 1: Gymnastik, danach Kaffeenachmittag und Spiele
- 15.04. 14.00 Uhr Klubraum Otto-Grotewohl-Ring 1: Gemütliches Kaffee trinken danach
- 15.00 Uhr URANIA-Vortrag „Mallorca“ mit Frank Geisler
- 17.04. 10.00 Uhr Die Kegelgruppe trifft sich im Vereinsstübl, Landhausstraße in Strausberg
- 20.04. 14.00 Uhr Klubraum, Otto-Grotewohl-Ring 1: Gymnastik, danach Kaffee trinken und Spielenachmittag
- 21.04. Tagesfahrt zur Flottenparade in Rheinsberg
- 22.04. Die Wandergruppe trifft sich zur Frühlingswanderung in Tiefensee mit Einkehr im „Sumpfbiber“
- 14.00 Uhr Klubraum Otto-Grotewohl-Ring 1: Kaffeenachmittag mit gemeinsamen Spielen
- 27.04. 14.00 Uhr Klubraum Otto-Grotewohl-Ring 1: Geselliger Kaffeenachmittag und danach Spiele
- 29.04. 14.00 Uhr Klubraum Otto-Grotewohl-Ring 1: Kaffee trinken und Spiele

• Die Radelgruppe trifft sich wieder bei schönem Wetter immer donnerstags 10.00 Uhr am Otto-Grotewohl-Ring 1.

## Vorschau Mai

09.05. Muttertagsveranstaltung in den Tegeler Seeterrassen in Berlin

Für Tagesfahrten „Reisen mit Herz“ bitte bei Frau Schulz im Büro melden, Tel. (03341) 21 58 75  
 Dienstag von 9.00–17.00 Uhr und Donnerstag 9.00–13.00 Uhr

Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Strausberg e. V., Otto-Grotewohl-Ring 1, 15344 Strausberg, Tel. (03341) 31 19 68,  
 Fax: (03341) 31 14 34, Ansprechpartner: Frau Krause, Sprechtag: Dienstag 10–12 Uhr, 14–16.30 Uhr

# Kritische Erkundung per Fahrrad

## Naturfreunde laden zum Ortstest in Strausberg am 11. April ein

Wir laden alle Radfahrer/innen in und um Strausberg herzlich zu einem Ortstest mit kritischer Raderkundung ein.

Wann?: Sonntag, 11.4.2010, um 10.00 Uhr

Wo?: Treffpunkt am S-Bf Strausberg (Vorstadt)

Wie gut kommen Radfahrer durch die Stadt zur Arbeit, zur Schule, zum Einkaufen und den wichtigsten Einrichtungen? Gibt es genügend sichere Abstellplätze? Wie gut komme ich mit dem Fahrrad durch Strausberg, und wie gut sind Nachbarorte angebunden? Welche Verbesserungen sind nötig, um den Radverkehr weiter zu stärken?

Wir wollen gemeinsam erkunden wo die besten und schönsten Radwege der Stadt liegen und sind für Hinweise dankbar, die Mängel aufzeigen und der Stadt helfen, ihre Verkehrskonzeption zu verbessern.

Radfahren ist nach dem Fußverkehr die umweltfreundlichste Fortbewegungsart überhaupt, reduziert den Autoverkehr mit seinen vielfältigen Belastungen, erhöht die Lebensqualität im Wohngebiet und die Gesundheit seiner Bewohner. Radfahrer helfen akute Verkehrsprobleme kostengünstig und nachhaltig zu lösen, wirken gesundheitsfördernd, Umwelt

erhaltend und Verkehrs beruhigend. Deshalb soll der Radverkehr vorrangig von der Politik gefördert werden, so wie es im Nationalen Radverkehrsplan 2002 bis 2012 für eine nachhaltige Verkehrspolitik beschlossen und immer weiter fortgeschrieben wurde. Wird dafür in Strausberg schon genug getan?

Wo können wir helfen Konzeptionen zu verbessern und umzusetzen?

Kontakt: Otto Rudeck, Tel. (03342) 20 38 10, immer-otto@web.de

Regionalgruppe  
 Strausberg-Märkische Schweiz

# Veranstaltungskalender

- 13.3. 11.00 Uhr **Kleines musikalisches Kinder- und Jugendfestival**  
Handelszentrum, Herrenseeallee
- 19.00 Uhr **Krimi-Dinner – die kriminellste Art zu essen**  
Ein außergewöhnlicher und spannender Krimiabend  
Burghotel „The Lakeside“ Gielsdorfer Chaussee 6
- 14.3. 14.30 Uhr **Knigge for Kids – Benehmen ist wieder in**  
Burghotel „The Lakeside“ Gielsdorfer Chaussee 6
- 15.3. 10.00 Uhr **Saisonstart Kletterwald „CLIMB UP“**  
SEP, Landhausstraße 16–18
- 16.3. 15.00 Uhr **Kaiserpfalz und Brockenbahn** – das Kyffhäusergebirge  
und Perlen des Harzes, Uraniavortrag  
SEP „Seniorenklub“, Landhausstraße 16–18
- 17.3. 14.00 Uhr **„Cuba Zukunft und Geschichte“**  
Uraniavortrag von und mit Prof. Dr. Kundler  
„Stätte der Begegnung“, G.-Hauptmann-Straße 6
- 20.3. 9.00 Uhr **Bundesjugendspiel Leichtathletik**  
**Theodor-Fontane-Gymnasium**  
SEP, Landhausstraße 16–18
- 21.3. 10.00 Uhr **Sonntagvorlesung „Darmkrebs in der Defensive“**  
Krankenhaus Strausberg, Prötzeler Chaussee
- 22.3. 14.00 Uhr **Skat- und Rommelnachmittag**  
„Stätte der Begegnung“, G.-Hauptmann-Straße 6
- 24.3. 14.00 Uhr **Frühlingsfest**  
„Stätte der Begegnung“, G.-Hauptmann-Straße 6
- 25.3. 14.00 Uhr **Skat- und Rommelnachmittag**  
SEP, „Seniorenklub“ Landhausstraße 16–18
- 27.3. 9.00 Uhr **6. Hallen-Kita-Olympiade der Region Strausberg**  
Oberstufenzentrum, Wriezener Straße 28
- 19.00 Uhr **Krimi-Dinner – die kriminellste Art zu essen**  
Ein außergewöhnlicher und spannender Krimiabend  
Burghotel „The Lakeside“ Gielsdorfer Chaussee 6
- 28.3. 13.00 Uhr **„Jugendweihelgala“ – verkaufsoffener Sonntag**  
Handelszentrum, Herrenseeallee
- 30.3. 14.00 Uhr **Moderservice Antje Strupp und unsere Modells**  
präsentieren die Frühjahrs- und Sommerkollektion  
SEP, „Seniorenklub“, Landhausstraße 16–18
- 31.3. 14.00 Uhr **Rätsel und Geschichten rund um das Frühjahr**  
„Stätte der Begegnung“, G.-Hauptmann-Straße
- 3.4. 16.00 Uhr **Osterfeuer**, Kulturpark Strausberg, Wriezener Straße
- 19.00 Uhr **Krimi-Dinner – die kriminellste Art zu essen**  
Ein außergewöhnlicher und spannender Krimiabend  
Burghotel „The Lakeside“ Gielsdorfer Chaussee 6
- 4.4. 11.00 Uhr **„Großer Familien-Osterbrunch“ mit Kinderstreichelzoo**  
Burghotel „The Lakeside“, Gielsdorfer Chaussee 6
- 8.4. 14.30 Uhr **„Buchmesse – Neugierde stillen“ – thematischer Treff**  
des Klubs Strausberger Literaturfreunde  
Volkssolidarität im Sport- und Erholungspark,  
Landhausstraße 16–18
- 17.4. 11.00 Uhr **„10 Jahre Veranstaltungsservice Christian Schlatter“**  
Kinder und Erwachsene, Konzert mit der Gruppe  
Belmondo, Kastanienallee 34
- 19.00 Uhr **Krimi-Dinner – die kriminellste Art zu essen**  
Ein außergewöhnlicher und spannender Krimiabend  
Burghotel „The Lakeside“ Gielsdorfer Chaussee 6

## Information des Mietervereins Strausberg und Umgebung e. V.

Die nächsten Rechtsberatungen für Mitglieder finden am **18.3., 1.4. und 15.4.2010, von 15 bis 18 Uhr** in der Geschäftsstelle August-Bebel-Straße 25 statt. Für allgemeine Fragen und Verwaltungsaufgaben ist der Mieterverein jeden Dienstag von 13 bis 17 Uhr in der Geschäftsstelle erreichbar. Tel. (03341) 3055 05.

## Gottesdienste der Kirchengemeinde St. Marien Strausberg

14.3.	10.30 Uhr	Gemeindesaal
21.3.	9.00 Uhr 10.30 Uhr	Dietrich-Bonhoeffer-Kapelle mit Abendmahl Gemeindesaal
28.3.	10.30 Uhr	Gemeindesaal
1.4.	19.00 Uhr	<b>Gründonnerstag:</b> Dietrich-Bonhoeffer-Kapelle – Tischabendmahl
2.4.	9.00 Uhr 10.30 Uhr	<b>Karfreitag:</b> Dietrich-Bonhoeffer-Kapelle mit Abendmahl Gemeindesaal mit Abendmahl
4.4.	10.30 Uhr	<b>Ostersonntag:</b> Gemeindesaal
5.4.	9.00 Uhr	Dietrich-Bonhoeffer-Kapelle
11.4.	10.30 Uhr	Gemeindesaal

## Vogelstimmenwanderung

Am Samstag, dem 27. März 2010, lädt die Stadt- und Touristinformation Strausberg zu einer „Vogelstimmenwanderung“ ein.

Die kleine Wanderung unter der fachkundigen Leitung des Biologen Ulf Helke startet um 8.30 Uhr am Bahnhof Strausberg Nord und führt beim „Roten Hof“ in den Wald. Eine gute Gelegenheit, einige heimische Vogelarten selbst erkennen zu lernen.

Wenn möglich, sind Ferngläser und Vogelbestimmungsbücher mitzubringen. Der Vogelstimmenspaziergang dauert ca. 2 Std. Die Teilnahmegebühr beträgt 2,50 €, ermäßigt 1,50 €.



# 2009 fast 2400 Stunden im Einsatz

## Jahresbericht der Freiwilligen Feuerwehr Strausberg



Stadtwehrführer Uwe Schmidt

### Auszeichnungen und Beförderungen auf der diesjährigen Hauptversammlung:

**Beförderungen:** zur *Feuerwehrfrau*: Sabrina Eisenreich; zum *Oberfeuerwehrmann bzw. Oberfeuerwehrfrau*: Henry Binder, Sebastian Fröbrich, Martin Leuenberg, Nico Raube, Mathias Schultz, Maria Schulz; zum *Hauptfeuerwehrmann*: Jens Engelmann, Daniel Schneider, André Wancek, Falko Weidner; zum *Löschmeister*: Benjamin Elbeshausen; zum *Oberlöschmeister bzw. zur Oberlöschmeisterin*: Tobias Kullas, Martina Schütz, Benedikta Woltersdorff; zum *Hauptlöschmeister*: Ronny Brefeld; zum *1. Hauptbrandmeister*: Ernst Rieske.

**Auszeichnungen:** mit einer Geldprämie erhielten: Jens-Peter Weißenberg und Enrico Hinz.

**Medaillen:** *10-jährige Mitgliedschaft* (Medaille für Treue Dienste in Kupfer): Ralf Ruhlmann, Martina Schütz, Jano Schwert, André Wancek, Benedikta Wolterdorff; *20-jährige Mitgliedschaft* (Medaille für Treue Dienste in Bronze): Jens Opitz, Andreas Schwiering; *30-jährige Mitgliedschaft* (Medaille für Treue Dienste in Silber): Uwe Schmidt, Thomas Walter; *60-jährige Mitgliedschaft*: Arno Götz.

(vg) Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Strausberg rückten im vergangenen Jahr zu 199 Einsätzen aus und waren insgesamt knapp 2400 Stunden im Einsatz, berichtete der Stadtwehrführer Uwe Schmidt kürzlich auf der Jahreshauptversammlung 2010 in der Strausberger Hauptwache. Hinzu kommen für die Feuerwehrmänner und -frauen noch die Stunden, die sie für Aus- und Weiterbildung investieren, damit sie für ihren ehrenamtlichen Einsatz gerüstet sind.

Die Strausberger Feuerwehr zählt derzeit 126 Mitglieder, 65 davon bilden zusammen mit der Löschgruppe Hohenstein die Einsatzabteilung, 39 Kinder gehören zur Jugendfeuerwehr „Florian“ und 22 Mitglieder engagieren sich in der Alters- und Ehrenabteilung. Das Durchschnittsalter der Strausberger Wehr liegt bei 33 Jahren.

Von den 199 Alarmierungen durch die Regionalleitstelle in Frankfurt Oder waren 19 Brände, 118 technische Hilfeleistungen und 62 Fehlalarmierungen. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Einsätze damit insgesamt leicht rückläufig. Ein deutlicher Rückgang ist bei Bränden im Wohnbereich zu verzeichnen. Die Zahl der technischen Hilfeleistungen ist im Vergleich zum Vorjahr um 44 Fälle angestiegen. Darunter fallen unter anderem die Einsätze zur Hilfe bei Verkehrsunfällen und der Einsatz um den Flugzeugabsturz in Ruhlsdorf. Aber auch zur Beseitigung von Wassermassen, Sturmschäden und zur Unterstützung des Rettungsdienstes bei Wohnungsnotfö-

nungen waren die Feuerwehrleute unterwegs.

Der Stadtbrandmeister bedankte sich besonders bei den Kameradinnen und Kameraden für ihren aufopferungsvollen Einsatz und die investierte Zeit. Sein Dank ging außerdem an die zahlreichen Unternehmen und anderen Unterstützer der Feuerwehr, insbesondere an die Stadt Strausberg. Denn Brandschutz ist Sache der Stadt und Strausberg stelle sich seiner Verantwortung, Ausrüstungsgegenstände würden umgehend ersetzt, weitere digitale Alarmempfänger und ein neues Nebellöschsystem konnten angeschafft werden.

Viele Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Strausberg wurden auf der Jahreshauptversammlung für ihre Verdienste geehrt. Unter anderem der Stadtwehrführer Uwe Schmidt (45), der seit 30 Jahren Mitglied der Feuerwehr ist. Eigentlich sogar noch länger, denn die Zeit in der Jugendfeuerwehr bzw. in der Arbeitsgemeinschaft „Junge Brandschützer“ ist dabei noch nicht berücksichtigt. Er wurde mit der Medaille für treue Dienste in Silber ausgezeichnet. Seit 1980 ist er in der aktiven Wehr, war zunächst Maschinist und hat auf eigene Kosten seinen LKW-Führerschein gemacht. Nach der Umstrukturierung Anfang der neunziger Jahre wurde er Gruppenführer, später stellvertretender Wehrführer und ist seit 1995 der Stadtwehrführer von Strausberg. Hauptberuflich ist Uwe Schmidt seit 25 Jahren bei den



Einige der Ausgezeichneten

Fotos: privat

Stadtwerken Strausberg angestellt und als Zählermonteur tätig. Wenn der „Pieper“ bei der Arbeit klingelt, hat sein Arbeitgeber Verständnis für seine Tätigkeit als Feuerwehrmann, dennoch muss er abwägen, ob er zum Einsatz starten kann, denn wichtige Stromversorgungsaufgaben haben Vorrang. „Außerdem“, so sagt Uwe Schmidt „ist die Feuerwehr

ein Kollektiv und steht und fällt nicht mit einem Einzelnen. Jeder ist auch mal im Urlaub und dann müssen wir trotzdem einsatzbereit sein.“ Seinen Urlaub verbringt der gebürtige Strausberger seit Jahren in den USA. Zu Hause erholt er sich von seinem Arbeitstag und den Feuerwehreinmärschen gern bei Spaziergängen mit seinem Schäferhund oder in seinem Garten.

## Terrassenüberdachungen verlängern den Sommer



● **Beleuchtung in die Dachsparren integrierbar**

● **Seitenverglasung als Schiebe-, Falt- und Drehelement möglich**



**Fenster- und Türenstudio**  
Gremzow • Hartwig • Stötzel  
Wir beraten Sie:

Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr  
Sa. nach Vereinbarung

**Wintergärten**  
**Terrassenüberdachungen**  
**Markisen • Sonnenschutz**  
**Rollläden • Insektenschutz**  
**Garagentore**

eMail: winterg-gremzow@arcor.de

Nordring 32 • 15366 Neuenhagen • Telefon (03342) 21 32 78 • Fax 21 32 79

© BAB 02033A17

## Frühjahrsputz

**Geplante  
Reinigungsaktion  
am 24. April 2010**

Der jährlich durchgeführte Frühjahrsputz in Strausberg ist in diesem Jahr für Sonnabend, den 24.4.2010, geplant. Die konkreten Absprachen mit den Mitgliedern der Strausseepartnerschaft für die Säuberung des Umfelds des Straussees sind für den 18.3.2010 vorgesehen.

Alle Bürgerinnen und Bürger sind aufgerufen, am 24. April eigene Aktionen zur Reinigung in ihren Wohngebieten zu starten. Anforderungen an die Stadtverwaltung bezüglich Container, Müllsäcke o.ä. sind bis 16.4.2010 bei Kerstin Zimmermann zu melden.

Tel. (0 33 41) 38 13 53

E-Mail: kerstin.zimmermann@stadt-strausberg.de